**Presseinformation**

21. Februar 2006

# 60 Ehrenzeichen im NÖ Landhaus überreicht

## Pröll: Je weiter die Welt wird, desto wichtiger ist die Heimat

Von Optimismus und Zuversicht war heute die erste Ehrenzeichenverleihung im Jahr 2006 im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten geprägt. Im Rahmen der Festveranstaltung konnte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll 41 Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, zehn Bundes-Ehrenzeichen, drei Gedenkmedaillen des Landes Niederösterreich sowie eine Rettungsmedaille überreichen. Zudem wurden fünf Landsleuten Berufstitel verliehen.

„Bereits in den ersten Wochen des neuen Jahres sind wichtige Weichenstellungen für die Zukunft gestellt worden“, betonte Pröll. Nach dem größten Forschungsprojekt Mitteleuropas MedAustron in Wiener Neustadt, der Biosprit-Anlage in Pischelsdorf, dem Campus Krems, dem Forschungszentrum Tulln und dem Zuschlag des Flughafens Bratislava für Schwechat habe man mit der Elite-Universität in Klosterneuburg das nächste Großprojekt nach Niederösterreich geholt. Alle diese Vorhaben seien der Beweis, dass Niederösterreich die alten Industriestrukturen hinter sich gelassen habe und künftig als „Trendsetter im europäischen Konzert der Regionen“ vorne mitspielen könne.

Für den Landeshauptmann bietet sich nun nach „Jahrzehnten am Eisernen Vorhang und damit am Rande der freien Welt“ mit der neuen europäischen Perspektive die Chance zur Entfaltung. Niederösterreich habe sich in den letzten Jahren von einem Grenzland zu einem Herzland im Zentrum Europas weiter entwickelt. Das erklärte Ziel Niederösterreichs sei es, das Land zu einer Region in Europa zu machen, in der Menschlichkeit und soziale Wärme zu Hause sind. Je weiter die Welt werde, desto wichtiger sei die Heimat, so der Landeshauptmann.

Den EU-Vorsitz im ersten Halbjahr 2006 sowie den Vorsitz Niederösterreichs in der Landeshauptleutekonferenz und im Bundesrat bezeichnete Pröll als Chance, das Ansehen des Landes in der Welt zu heben.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at


E-Mail: presse@noel.gv.at